
Executive Summary

In Kooperation mit der ELAS-Suchtselbsthilfe, welche in Hamburg gemäß ihrem Motto „*Endlich Leben - Anders Sein*“ suchterkrankten Personen und deren Angehörigen unterstützend und beratend zur Seite steht, ist folgende Fragestellung untersucht worden:

Inwiefern sind Unterstützungsangebote im Internet eine sinnvolle Ergänzung oder Alternative für Menschen, die in einer traditionellen Selbsthilfegruppe aktiv sind?

Das Interesse der ELAS-Suchtselbsthilfe am Forschungsgegenstand resultiert daraus, dass sichergestellt sein soll, dass auch im Zuge der fortschreitenden digitalen Transformation ihre Zielgruppe adäquat erreicht und unterstützt werden kann.

Die mittels standardisierter Befragung von Teilnehmer_innen von Suchtselbsthilfegruppen erhobenen Daten sprechen dafür, online-basierte Selbsthilfeangebote ergänzend zu den traditionellen Gruppen anzubieten. Besonders hoch ist das Interesse der Befragten an einer Informationsplattform im Internet. Das Online-Angebot sollte sich jedoch nicht ausschließlich auf Informationsseiten beschränken, da ca. ein Viertel der Befragten ebenfalls ein Interesse an Chat- oder E-Mail-Selbsthilfegruppen bekundet hat. Die Angebote sollten verschiedene Altersgruppen ansprechen, da sowohl jüngere als auch ältere Personen eine Bereitschaft zur Nutzung von online-basierten Angeboten zeigen. Insbesondere für ältere Nutzer_innen sollte das jeweilige Online-Angebot jedoch visuell und sprachlich angepasst sein.

Die Untersuchung hat bestätigt, dass junge Menschen in traditionellen Selbsthilfegruppen unterrepräsentiert sind. Ob das Internet hier eine Chance bietet, diese Gruppe zu erreichen oder ob der Unterstützungsbedarf in dieser Gruppe noch nicht so hoch ist, kann auf Grundlage der erhobenen Daten nicht geklärt werden. Hierfür wäre es sinnvoll, eine Erhebung unter (jungen) Suchtkranken, die noch nicht im ELAS-Hilfesystem sind, durchzuführen.

Etwa ein Drittel der Befragten kann sich vorstellen, ein Online-Angebot zur Einhaltung der Abstinenz zu nutzen. Zusätzlich könnte sich 27% der Befragten vorstellen, dass ein online-basiertes Selbsthilfeangebot in einer akuten Suchtdrucksituation behilflich sein kann. Im Kontext der Suchtdrucksituation wäre jedoch eher ein individuell abgestimmtes Angebot, anstatt einer allgemeinen Informationsplattform nötig. Wie ein solches Angebot konkret ausgestaltet sein muss, sollte ebenfalls anhand von weiteren Untersuchungen ermittelt werden.

Im Gegensatz zur ergänzenden Nutzung (40%) kann sich nur ein kleiner Anteil von 7% der Befragten vorstellen, ein online-basiertes Selbsthilfeangebot als Alternative zur traditionellen Selbsthilfegruppe zu nutzen.

Bei der Konzeption eines geeigneten Online-Angebotes ist zu beachten, dass bei den befragten Personen eine relativ hohe Skepsis in Bezug auf deren Datensicherheit sowie fehlendes Vertrauen in Personen im Internet und dem fehlenden persönlichen Kontakt besteht. Um diesem positiv entgegenzuwirken wäre zu empfehlen, neben einer sicheren Infrastruktur selbst, Aufklärung und Hinweise zum Thema Datensicherheit und Kontaktmöglichkeiten zu Ansprechpartner_innen anzubieten.

Zur Datenerhebung ist mit einer quantitativen Methode in Form eines papierbasierten, standardisierten Fragebogens gearbeitet worden, welcher an die Teilnehmenden der ELAS-Selbsthilfegruppen in Hamburg verteilt worden ist. Die Auswertung der so erhobenen Daten von 177 Befragten wurde mit der Statistik-Software *Stata* vorgenommen.